

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brem- und Verdisches Gesangbuch zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste und bey der Privatandacht

Friedrich, Heinrich Andreas

Stade, 1791

VD18 12268526

Gebet bey dem Anfange einer Krankheit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889)

Alter, und bis du grau wirst. Ich will es thun; ich will heben, und tragen, und erretten. So erfülle denn auch an mir diese Verheißung nach deiner Güte und Treue! Sey mir auch in dem noch übrigen Reste meiner Tage dasienige, was du mir bisher jederzeit gewesen bist: meines Angesichts Hülfe, und mein Gott! Amen!

V. Gebete für Kranke und Sterbende.

Gebet bey dem Anfange einer Krankheit.

Bei der Krankheit, von welcher ich befallen bin, wende ich mich billig vor allen Dingen zu dir, mein Gott! von dem Krankheit und Gesundheit, Leben und Tod abhängen. Ich weiß nicht, ob ich dieselbe nicht etwa selbst veranlaßt habe. Spricht mein Gewissen mich gleich von groben Unordnungen frey; so kann ich doch bey aller Behutsamkeit und Vorsicht leicht etwas gethan haben, das meine Gesundheit in Unordnung gebracht hat. Ueberhaupt aber sind ja der Tod, und dessen Vorboten, die Krankheiten, der Sünden Folge und Sold: und ich bin auch ein Sünder, und mangle des Ruhms, den ich vor dir haben sollte. Ich demüthige mich daher unter deine gewaltige Hand, erkenne und bereue alle meine Fehltritte von ganzem Herzen, und bitte dich, um Jesu Christi willen, um gnädige

dige Vergebung derselben, damit ich meine Krankheit nicht sowol als eine eigentliche Strafe meiner Sünden, sondern als eine väterliche Züchtigung ansehen dürfte. Gieb nur, daß ich die seligen Absichten, die du dabey hast, mich zu prüfen, zu läutern, und näher zu dir zu ziehen, nicht vereiteln; sondern erfüllen, und Ruhe für meine Seele finden möge. Was es mit meiner Krankheit für ein Ende gewinnen werde, das stehet allein bey dir. Ist es deinem heiligen Willen gefällig; so friste mir noch eine Zeitlang mein Leben, und segne den Gebrauch der Arzeneien, die mir verordnet werden, zur Herstellung meiner vorigen Gesundheit. Dann will ich Leben und Gesundheit als ein neues unverdientes Geschenk aus deiner Hand betrachten; will es zu deiner Ehre, und zur treuen Wahrnehmung dessen, was mir in meinem Stande und Beruf obliegt, anwenden; will die verlängerte Gnadenzeit zu einer gehörigen Vorbereitung auf die Ewigkeit gebrauchen. Erhalte du nur diesen guten Vorsatz, nach meiner Genesung, in meinem Herzen stets gegenwärtig und lebendig, und verleihe mir zur gewissen Ausführung desselben deine Gnade, und den Beystand deines heiligen Geistes! Hast du aber beschlossen, meinem Leben durch diese Krankheit, über kurz oder lang, ein Ende zu machen; so unterwerfe ich meinen Willen dem deigen, der heilig und gut ist, in aller Geduld und

(M) 2

Ger